

Nordstrander Flaschenpost

Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Liebe NoFla-Leserschaft,
in dieser Ausgabe verabschiedet sich Liv von unserer schönen Insel und blickt auf ihre Zeit hier zurück.

Unser legendäres Birdrace hat selbstverständlich auch wieder seinen Ehrenplatz in der NoFla verdient und beim globalen Klimastreik am 23.09. konnten wir natürlich nicht zu Hause bleiben.

Auf den Gebietstouren bekommen wir nun deutlich mit, dass der Herbst im Anmarsch ist, weshalb wir für euch einige Beobachtungen zusammengestellt haben. Neu hinzu kommen ab jetzt in jeder Ausgabe auch eine Pflanze und ein Vogel des Monats.

Viel Freude beim Lesen wünschen Liv (HBFD), Vali (BFD) und Viki



(FÖJ)

Teach them how to say goodbye

Moin liebe NoFla-Leser:innen,

Heute heißt es für mich ein letztes Mal einen Beitrag für die NoFla zu schreiben.

Denn nachdem Anfang des Monats Tim und Nick Nordstrand verlassen haben, heißt es jetzt auch für mich Abschied von der Insel zu nehmen. Es war noch mal eine große Umstellung von dem Leben in unserer 5er-WG, die wir im August gebildet haben, zu der jetzigen Konstellation im September. Trotzdem hatte ich einen schönen letzten Monat hier.

Besonders schön für mich war es, zu beobachten, wie es langsam wieder Herbst wird.



Als wir zum letzten Mal für die Wattkartierung morgens zwischen sechs und sieben Uhr über die Insel gefahren sind, lag Nebel über den Feldern und man hat gemerkt, dass die Temperaturen seit August deutlich gesunken sind.

Ich habe jetzt ein Jahr an der Küste, sechs Monate davon auf Nordstrand, hinter mir und in dieser Zeit Erfahrungen gesammelt, neue Dinge gelernt und viele tolle Menschen kennenlernen dürfen.

Von allen Orten, die ich von der Wattenmeerküste bisher gesehen habe, ist Nordstrand definitiv mein Lieblingsplatz. Der Blick bei Tageslicht vom Fuhlehörn auf Südfall, Pellworm und bei klarem Wetter auch auf Süderoog ist mir ans Herz gewachsen.



Aber auch nachts die verschiedenen Leuchttürme Westerheversand, Pellworm, Amrum und bei guter Sicht sogar Helgoland blinken zu sehen, ist wundervoll.

Die zahlreichen Wattwanderungen, Besuche beim Watt'n Grill und die Treffen mit den Freiwilligen unserer Nachbarstation im Beltringharder Koog sind nur ein paar der Erinnerungen, die ich mir mitnehmen darf. Aber auch aus Dithmarschen gibt es einige, unter anderem die Weihnachtsfeier im August 2021 und das diesjährige Lammgrillen im Juli.

Bei der Berufsorientierung hat sich in diesem Jahr einiges getan und ich freue mich schon auf mein Studium, das im Oktober anfängt.

Dennoch wird mir der Abschied nicht leichtfallen.

Selbst der sieben Beaufort Gegenwind wird mir vermutlich fehlen.

Es gibt allerdings eine gute Nachricht. Mit Vali und Viki ist die Station nächstes Jahr in guten Händen. Die beiden werden die Herausforderungen, die auf sie zukommen, gut meistern, da bin ich mir sicher.

Ich wünsche euch einige seltene Vogelbeobachtungen, aufregende Herbststürme, schöne Momente mit euren Kolleg:innen der anderen Stationen und eine wundervolle



Zeit hier, bis ich dann mal bei euch als Besuch vorbeischaue. Und damit verabschiede ich mich nun mit einem fröhlichen Horrido Joho von der schönsten Insel im Wattenmeer.

Macht's gut, tschö-tschö, and try to make this place beautiful.

Liv

Birdrace



Diesen September findet wieder das Schutten-Birdrace statt.

Vereinsintern treten alle Stationen gegeneinander an. Außerdem gibt es zusätzlich dazu noch die Einzelwertung der Freiwilligen. Es geht darum innerhalb eines Monats so viele verschiedene Vogelarten wie möglich zu bestimmen. Dabei ist es egal, ob man sie sieht oder hört. Es zählt nur, dass man sie sicher bestimmt.

Begonnen hat die Aufregung schon am 01.09. am Frühstückstisch. Vor unserem Fenster im Garten wurden die ersten Singvogelarten gesehen. Nachmittags zu Hochwasser ging es dann mit Fernglas, Spektiv und unserem Bestimmungsbuch zum Brut- und Rastgebiet an die Badestelle Fuhlehörn.

Dort haben wir fleißig die ersten Möwen- und Limikolenarten gesammelt. Anschließend sind wir weiter zum Dreisprung gefahren, wohl wissend, dass uns dort noch Steinwälzer und Goldregenpfeifer erwarten werden. Aber auch die Tage danach waren sehr ereignisreich.

Als Team waren wir in diesem Monat schon im Beltringharder Koog und haben dort zum Beispiel ein Odinshühnchen entdecken können.

Auch bei unseren Vogelkieks am Holmer Siel (dort sind vor allem viele Enten und Gänse unterwegs) oder unseren Springtidenzählungen sind immer mal wieder neue Arten mit dabei.

Das Schöne am Birdrace ist, dass man sich sowohl über die vielen Arten freut, die regelmäßig und häufig zu beobachten sind, als auch einige seltenere Vögel sieht, weil man gezielter nach ihnen sucht.



Aktuell haben wir als Station etwa 80 verschiedene Arten schon entdeckt. Aber noch ist der Wettbewerb nicht um. Deshalb werden wir auch in den letzten Tagen dieses Monats losziehen und schauen, ob sich auf Nordstrand oder im Beltringharder Koog noch Neues für uns versteckt hat.

Liv

FFF Demo

Am 23.09. fand wieder ein weltweiter Klimastreik statt. Und nach dem Liv, Viki und ich uns tagelang auf die Demo gefreut hatten, durften wir am 23. endlich unseren Plan in die Tat umsetzen: Wir fahren nach Flensburg! Noch vormittags ging es los, uns erwarteten 2 Stunden Busfahrt. Aber die Zeit brauchten wir, denn auf der Fahrt gestalteten wir unsere Schilder. Als wir in Flensburg ankamen, hatten wir noch ein wenig Zeit übrig. Wir beschlossen, die Stadt anzuschauen. Nachdem wir dann am Hafen entlang und durch die Innenstadt spaziert waren, fanden wir uns um 14 Uhr bei der Hafenspitze, dem vereinbarten Treffpunkt, ein. Zuerst waren nur wenige Leute da, doch der Platz füllte sich bald und nach einer kurzen Rede des Veranstalters lief der Demozug los. Es ging am Hafen entlang und dann Richtung Stadtwerke.



Unterwegs hielten wir unsere Schilder hoch und vor allem Viki wurde mehrmals wegen ihres tollen Plakats angesprochen. Wir wurden auch von anderen Demonstranten gefragt, wer die Schutten eigentlich sind und ich freute mich sehr, den Leuten etwas vom Verein, der Naturschutzarbeit und etwas aus unserem Arbeitsalltag zu erzählen. Gegen Ende trafen wir dann sogar noch andere Freiwillige, die an der Ostküste

Schleswig-Holsteins für den Naturschutz arbeiten. Auch das war ein sehr schöner Moment!

Leider mussten Liv, Viki und ich schon vor dem offiziellen Ende der Demo gehen, um unseren Bus zu erwischen. Und obwohl wir auf der Busfahrt dann ganz erschöpft und müde auf unseren Sitzen einschliefen, war es doch eine schöne Art der Erschöpfung. Alles in allem haben wir diesen besonderen Teamausflug an die Förde sehr genossen und freuen uns auf den nächsten Klimastreik!

Vali



Erdkröten



Als Liv, Viki und ich am 9. September zu einem Vogelkiek am Holmer Siel fahren, machten wir eine interessante Entdeckung. Überall auf den Wegen waren kleine Kröten!

Auch unsere Kollegen von der Arlauer Schleuse fanden viele der kleinen Tiere. Liv nahm sogar eine Kröte auf die Hand, wir taufte sie kurzerhand Frode, die Kröte (benannt nach Frode von der Station auf Pelle). Natürlich fragten wir uns, warum genau jetzt so viele der jungen Kröten unterwegs sind und recherchierten ein wenig im Internet. Auf der Website unseres Vereins werden wir fündig: Hier gibt es einen kleinen Artikel zu dem besonderen Vorkommnis. Laut diesem verlassen die kleinen Erdkröten gerade ihre Laichgebiete, was sie zuvor wegen der Trockenheit nicht tun konnten. Jetzt, wo es etwa feuchter ist, wandern sie los. Vor allem auf den Fuß- und Radwegen ist das ein Problem, denn sie werden leicht übersehen und schaffen es daher oft nicht auf die andere Seite.

Unserer Kröte Frode wünschen wir daher eine gute Reise und nicht zu viele Radwege auf dem Weg zu seinem Zuhause!

Vali

Hilfe, die Flut kommt!

Zu den besonderen Beobachtungen, die Liv, Vali und ich in diesem Monat im Gebiet feststellen konnten, gehören auf jeden Fall die besonders hohen Wasserstände von bis zu einem Meter über MTNW bzw. MTHW zwischen dem 13. und dem 19. September.



Das bedeutet nicht nur, dass mehrere unserer Wattwanderungen leider ausfielen, sondern auch, dass die Salzwiesen rund um die Insel zeitweise vollständig überflutet waren und die ar-

men Schafe um einiges enger zusammenrücken mussten. Nachdem das Meer so manches mitbrachte, konnten wir zwei Stücke Paraffin entdecken. Am Fuhlehörn wurde der Spülsaum sogar mit Traktoren und großen Anhängern entfernt, weil er den ganzen Radweg unter sich begraben hatte.

Allerdings stellt sich doch die Frage, weshalb diese hohen Wasserstände zustande kamen, denn Vollmond war bereits am 10.09., sodass die Springtide mit unserer Springtidenzählung am 12.09. zu dieser Zeit eigentlich bereits in der Vergangenheit lag. Zu beachten ist in dieser Hinsicht vermutlich noch der recht starke auflandige Wind, der das Wasser bei 8 bft Böen ans Land gedrückt hat. Zum Teil lagen auch Warnungen vor Orkanböen vor, was mit waagrechttem Regen einherging.

Neben dieser Einstimmung in das typische, aber nicht zu verachtende Schietwetter, konnten wir auch den goldenen Herbst erleben, sodass für alle etwas dabei war.

Viki

Grüne Deiche? - Weiß ist das neue grün



Mitte September fanden wir nach dem ersten richtigen Regen seit Wochen, plötzlich weiße Pilze auf den Deichen. Ein weiterer Bote des Herbstes (neben den kühleren Temperaturen) erhält Einzug auf unserer schönen Insel! Am Norderhafen entdeckte ich die ersten und in den Tagen darauf konnten wir förmlich zusehen, wie sie auf allen Deichen der Insel aus dem Boden schossen. Nach einigen Bestimmungsversuchen entpuppten sich die über die Wiese verstreuten Marshmallows als Champignons, die einige wissende Einheimische und Gäste flott einsammelten. Denn Pilze gibt es nicht nur in Wäldern. Dieser Wiesen-Champignon bevorzugt, man glaubt es kaum, laut dem Internet tatsächlich Wiesen, Weiden und Äcker. Dort kommt er nach einem kräftigen Regenguss zum Vorschein (hat sich in der Praxis bestätigt). Bis zum Redaktionsschluss haben wir sie selbst noch nicht probiert. Für nächste Woche ist aber bereits ein Abend reserviert, an dem es Nudeln mit Pilzsoße geben soll.

Viki

<https://www.gartenjournal.net/champignons-sammeln>

Pflanze des Monats: Der Queller

Bei der Auswahl unserer ersten Pflanze des Monats haben wir uns für den Queller entschieden. Warum? Das ahnen die Kenner*innen der Küste unter euch vermutlich schon: Der Queller taucht jetzt im September unsere Salzwiesen in ein leuchtendes Rot und läutet damit den Herbst ein.

Da er knapp unter der Hochwasserlinie angesiedelt ist, wird er zweimal am Tag vom zellgiftigen Salzwasser überspült. Seine Salzstrategie besteht deshalb darin, Salzionen im Stängel anzulagern, um die Saugkraft des Bodens zu überwinden und viel Wasser aufnehmen zu können. Das lässt ihn aufquellen, was ihm seinen Namen eingebracht hat.

Die an den Zweigenden verborgen sitzenden Blüten werden schon im August bestäubt. Jetzt im Herbst stirbt der Queller an Übersalzung, bevor der Frost dann die Samenkapseln sprengt. Die Samen (bis zu 10.000 pro Pflanze), die durch die Winterstürme verteilt werden, können 50 Jahre überleben, brauchen aber im Frühjahr genug Frischwasser, d.h. Regen, um zu keimen.

Während aus der Asche des Quellers früher Soda zur Glasherstellung gewonnen wurde, ist heute der Küstenschutz seine Hauptaufgabe. Allerdings macht sich die stark jodhaltige Pflanze auch als Dekoration auf Gerichten sehr gut. Alles, was man essen kann, hat doch noch einen Grund mehr erwähnt zu werden. Grast aber bei eurem nächsten Besuch an der Salzwiese nicht gleich alle Queller ab, damit sie im nächsten Frühjahr wieder sprießen können ;)

Viki



<https://www.bund.net/themen/tiere-pflanzen/pflanzen/queller/>

Vogel des Monats - Die Pfeifente



Beim Birden im BHK durften wir diesen Monat auch die gerade ankommenden Pfeifenten begrüßen.

Gerne sitzen diese Enten an Teichen auf Nahrungssuche, so wie auch am Lüttmoorsee im Beltringharder Koog. In großen Schwärmen treiben sie auf dem Wasser und lassen sich von der Vogelhide aus wunderbar beobachten. Die nur bis zu 50 cm großen Tiere haben eine Flügelspannweite von etwa 80 cm und den lateinischen Artnamen *Anas penelope*. Sie ernährt sich ausschließlich von Pflanzen wie zum Beispiel Seegras oder Grünalgen.

Bei uns ist sie zwischen September und April zu sehen, da viele der Vögel nicht nur vorbei- und weiter nach Westeuropa fliegen, sondern auch bei uns überwintern. Im Sommer kehren sie dann in ihre Brutgebiete im Nordosten Europas zurück.

Den Namen Pfeifente hat der Vogel dem Ruf des Erpels zu verdanken. Glissandoartig ruft er ein "Wiuuuu", worauf die Weibchen mit einem "rrah" antworten.

Vali

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraits/pfeifente/>
<https://www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/artenportraits/detail/pfeifente/>

Impressum:
 Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
 Herrendeich 40
 25845 Nordstrand
 wattenmeer.de

Tel.: 04842 / 519
 E-Mail: nordstrand@schutzstation-

